

SOZIALPÄDAGOGIK

»Leben mit Menschen als Beruf«



Kolleg für Sozialpädagogik Wien
mit Öffentlichkeitsrecht

Ausbildung für das sozialpädagogische Berufsfeld

in Kooperation mit



Vorstellungsmappe

Schulleitung:

DSAⁱⁿ Valerie Pichler-Rückert

Organisation:

Mag. Daniel Bundschuh, Martin Kolb, BA und Martina Pfeffer

Bildungsanstalt für Sozialpädagogik -
Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht
Schulerhalter: Wiener ARGE für Sozialpädagogik

Schloßhofer Straße 4/6/3, 1210 Wien

Tel. Nr: +43 - (0)1 - 2699600

office@sozialpaedagogik.at

www.sozialpaedagogik.at

1. Vorwort

Eine Vorstellungsmappe ist eine Herausforderung.

Eine gute und gelungene Vorstellung setzt voraus, sich zu überlegen, wer das Zielpublikum ist. Welche Erwartungen haben die Leserinnen und Leser an diese Mappe?

Soll erklärt werden, wie unsere Ausbildung strukturiert ist? Soll Sozialpädagogik erklärt werden? Oder geht es um Einblicke in unsere Organisationskultur?

Eine zusätzliche Herausforderung ist der offizielle Auftrag, unsere „spezifischen (Qualitäts)Schwerpunkte“ darzustellen.

Wir nehmen die Herausforderungen an, und stellen die Frage anders: Welche (Qualitäts)Kriterien werden von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen für die Entscheidung genannt, Teil unserer Ausbildung zu werden?

Schule bzw. Ausbildung werden für Schüler*innen bzw. Studierende gemacht; die Vermittlung der Inhalte und Anleitung zur Auseinandersetzung werden durch die Lehrenden initiiert; die Organisation sichert den rechtlichen und formalen Rahmen, sorgt für laufende Qualitätssicherung und stellt einen angenehmen Ort für Lernen und Lehren zur Verfügung – wir brauchen also alle drei Ebenen, um zu einem Gesamtbild zu kommen.

Wir nehmen unser Leitbild als Grundlage, ergänzen dieses mit den konkreten Angeboten unserer Ausbildung und lassen die Rückmeldungen aus einer aktuellen Umfrage der Studierenden, der Lehrenden und der Mitarbeiter*innen des Orga-Teams einfließen.

Daraus ist der folgende Einblick in unsere Organisation und Ausbildungskultur entstanden!

2. Einleitung

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und führen eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht auf Dauer. Gegründet 1992 als eines der ersten berufsbegleitenden Kollegs sind wir mittlerweile das größte berufsbegleitende Kolleg österreichweit mit 13 Klassen, das sind ca. 300 Studierende. Rund 75 Vortragende und 4 ORGA-Mitarbeiter*innen sind im Kolleg beschäftigt. Der Unterricht findet je Klasse an einem fixen Wochentag sowie an 5-6 Wochenenden pro Semester statt.

Unser Anspruch ist, dass unsere Studierenden im Rahmen der Ausbildung eine professionelle, sozialpädagogische Haltung entwickeln. Dazu gehört neben der Auseinandersetzung mit Theorie, mit dem Praxisfeld und den damit verbundenen Erfahrungen, vor allem die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit. Sozialpädagogik sehen wir als Intervention auf der Beziehungsebene und ist mit hoher Verantwortung für die Klient*innen verbunden. Das Bewusstmachen dieser Verantwortung für Menschen und die stete Reflexion, bilden die Basis für sozialpädagogisches Handeln sowie unserer Ausbildung.

¹⁾Studierende*:

- * *Sehr guter Ruf und Empfehlung, etablierter Name*
- * *Viel Erfahrung durch langjähriges Bestehen*
- * *Räumlichkeiten top: viel Platz und Licht*
- * *Günstigste Ausbildung im Vergleich*
- * *Berufstätigkeit der Studierenden wird bei der Organisation mitbedacht*
- * *Eignungsprüfung/ Aufnahmetag ist kostenlos!*
- * *Organisation +++*

¹⁾ Umfrage/Studierende vom 21.10-06.11.2019: Welche Kriterien waren für Sie ausschlaggebend, sich für das Kolleg der ARGE Sozialpädagogik zu entscheiden? Was ist, Ihrer Meinung nach, das Besondere dieses Standorts? (Namen sind bekannt)

²⁾ Umfrage/Vortragende vom 21.10-06.11.2019: Was sind, Eurer Meinung nach, unsere Qualitätskriterien? Was macht uns aus, was macht uns besonders? (Namen sind bekannt)

³⁾ Umfrage/ORGA-Team vom 21.10-06.11.2019: Was sind, Eurer Meinung nach, unsere Qualitätskriterien? Was macht uns aus, was macht uns besonders? (Namen sind bekannt)

3. Das Leitbild unseres Kollegs

3.1 Grundsätze

Das Kolleg für Sozialpädagogik bildet Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen für ein vielfältiges Berufsfeld aus. Unsere Organisation versteht sich als offener Raum zur Diskussion und Auseinandersetzung, als Lernfeld zur Vorbereitung auf das umfangreiche Arbeitsfeld.

Als Bereicherung und gegenseitige Ergänzung erleben wir die Diversität der Studierenden und Lehrenden mit deren Persönlichkeit, Alter, Geschlecht, Herkunft, berufl. Erfahrungen, Ausbildungshintergrund, Lebenserfahrung und Wissen.

Eine wesentliche Grundannahme dabei ist, dass jeder Mensch mit seinen Fähigkeiten einzigartig ist und Ressourcen zur eigenen Lebensgestaltung und -bewältigung in sich trägt.

²⁾Vortragende:

- * Ständige Weiterentwicklung der Angebote und Adaptierung an die Anforderungen der Praxis werden gelebt und vermittelt
- * Viel Praxiserfahrung und Interdisziplinarität bei den Lehrenden.
- * Wahlfächer mit topaktuellen Themen als unmittelbare Nahtstelle zur Praxis und für einen jahrgangsübergreifenden Austausch.

¹⁾Studierende*r: Hier geht es jetzt eindeutig in erster Linie um die Menschen, egal ob Studierende oder Vortragende oder...
Hier habe ich das Gefühl, dass das erklärte Ziel ist, soweit wie möglich zu versuchen, alle zum Abschluss zu bringen, indem z.B. auf individuelle Lebenssituationen eingegangen wird

Unsere Angebote:

- * Bewusste Diversität der Studierenden, der Vortragenden – Diversität der Klient*innen
- * Unterstützungsangebote für Personen nicht-deutscher Erstsprache
- * Ethik und ethisches Handeln in der Sozialpädagogik als Grundlage
- * Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt Psychotraumatologie & Sucht

3.2 Haltung und Menschenbild

Unser Zugang ermöglicht den Studierenden, eine professionelle Haltung zu entwickeln und diese in konkrete Arbeitssituationen zu übertragen. Wir bieten einen breiten Diskurs über gesellschaftlich relevante Themen und über die Ausgestaltung konkreten sozialpädagogischen Handelns.

Durch Stabilität und Verlässlichkeit der Organisation wird ein sicherer Ort für Auseinandersetzung geschaffen werden. Die entstehenden Lernprozesse sollen die Studierenden dazu befähigen, eigene Zugänge und Strategien zu entwickeln. Damit wird der persönliche Handlungs- und Gestaltungsspielraum erweitert und im Sinne der Selbstwirksamkeit erfahren.

²⁾Vortragende: Als einer von außen, noch dazu erst kurz dabei, kann ich zur Frage, was uns ausmacht, vor allem das Kulturthema beitragen,
d.h. Ich beobachte (und mag) den auffallend rücksichtsvollen und herzlichen Umgang der Mitarbeiter*innen /Lehrenden/Studierenden untereinander.
Von den Studierenden weiß ich auch noch, und das scheint mir gut dazu zu passen, dass auch die Institution selbst einen ausgeprägt fürsorglichen Aspekt aufweist: Hier wird niemand (so schnell) zurückgelassen.

¹⁾Studierende*r: Es hat seinen Grund, warum die Ausbildung 3 Jahre dauert. Es soll alles reifen können und dürfen. Die Praxis soll auch genügend Zeit haben, Erfahrungen, Eindrücke, Erleben zu reflektieren, um herauszufinden, ist das das richtige für mich?!
Speziell in der ARGE hab ich das Gefühl, geht es nicht um das Belehren. Sondern um ein Miteinander, von Referent*innen und Studierenden.

Unsere Angebote:

- * Einzelcoaching, -supervision in akuten Krisensituationen
- * Selbsterfahrung während der gesamten Ausbildung als Voraussetzung für (sozial) pädagogisches Handeln

3.3 Wissensvermittlung und Lernen

Unsere Ausbildung bietet eine Lernatmosphäre, die ein wertschätzendes Miteinander und die individuelle Begleitung sicherstellt.

²⁾Vortragende:

- * Lehrende sehr nahe bzw. direkt aus der Praxis
- * Berufshintergrundmix der Vortragenden
- * Enge Zusammenarbeit der Vortragenden mit der Leitung
- * Verlässliche und vertrauliche Zusammenarbeit im Allgemeinen
- * Möglichkeit der Partizipation und des Einbringen von Ideen in die Lehre

Unsere Angebote:

- * Systemtheoretische Ausbildung
- * Wahlseminaren zur Vertiefung individueller Schwerpunktsetzungen
- * Vortragende aus der Praxis
- * Vernetzung durch Exkursionen
- * Einladung von Expert*innen aus der Praxis

Die Wissensvermittlung durch unsere Lehrenden erfolgt durch erwachsenengerechtes Lernen, theoriegeleitetes und kompetenzorientiertes Unterrichten.

Der Praxisbezug der Ausbildung steht im Mittelpunkt unserer Einrichtung und fördert die Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen.

Wir bieten eine sinnhafte Ausbildung zur Verbesserung von Zukunftschancen und Lebensperspektiven und die Entwicklung einer professionellen Einstellung, um für die sozialpädagogischen Arbeitsfelder bestmöglich vorbereitet zu sein.

¹⁾Studierende*r: *An unserem Kolleg werden die Studierenden in eine Selbstverantwortung genommen, sich dem Stoff anzunähern und sich damit auseinander zu setzen. Ich bezeichne dies als großes Qualitätskriterium, da ich der Meinung bin, anhand dessen zu lernen, Selbstverantwortung für mein eigenes Tun zu übernehmen. Dies kommt uns in der Arbeit zu Gute, da auch dort Selbstverantwortung wichtig ist.*

3.4 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Wir fördern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung miteinander mit dem Ziel, voneinander zu lernen und die Konfliktfähigkeit zu erhöhen. Der Unterschiedlichkeit von Menschen, ihren Fähigkeiten, ihrer Kreativität und ihren Werthaltungen, begegnen wir bewusst mit Akzeptanz und Respekt.

¹⁾Studierende*r:

„Ich schätze die kritische, reflektierte Atmosphäre!“

Wir nutzen Kritik und Konflikte zur Weiterentwicklung und Optimierung unserer Ausbildung, um Aushandlungsprozesse auf breiter Basis in transparenter Form anzuregen und durchzuführen, um als Studierende, Lehrende, Mitarbeitende und als Organisationsleitung gleichberechtigt in einen Diskurs zu treten und um gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Zu Beginn jedes Semesters erfolgt ein Kursbesuch durch die Leitung, die Anliegen der Gruppe werden eingeholt, die gemeinsamen Fortschritte und Herausforderungen besprochen sowie kritische Feedbacks der Gruppe thematisiert – es entsteht gemeinsame, partizipative Lösungssuche zur Veränderung.

²⁾Vortragende: Aktives, förderndes und Qualität forderndes Management als Vorbild für Führungs- bzw. Leitungsverantwortung.

- * Bestes Orga-Team der Welt - ermöglicht Beruf und Ausbildung unter einen Hut zu bekommen.
- * Persönlich wichtig finde ich natürlich die Selbstreflexion und die praktische Arbeit mit und in Gruppe, beispielsweise in der Selbsterfahrung sowie den Zugang der Gesundheitsförderung auch auf psychosozialer Ebene und sowohl auf Klient*innen- als auch damit ganz eng verschränkt auf Mitarbeiter*innenebene

Unsere Angebote

Feedback-Kultur:

- * Individualfeedback pro Semester zu jedem Unterrichtsfach, der Organisation und der Leitung.
- * Reflexion und Besprechung der Ergebnisse mit Leitung und Lehrenden
- * Unterstützung/Coaching der Lehrenden für gelingendem Unterricht
- * Reflexion der Vortragenden und der Gruppen
- * Regelmäßige Leitungsevaluation – transparente Weiterleitung an Bildungsdirektion

Gesprächskultur:

- * Reflexionsgespräche zwischen Lehrenden und Leitung
- * Reflexionsgespräche zwischen Studierenden (fallweise mit Lehrenden) und Leitung
- * Reflexionsgespräche zwischen Mitarbeiter*innen und Leitung
- * Angebot von Konfliktregelungsgesprächen /Mediation/ Unterstützung bei Krisen
- * Kontinuierliche Lehrer*innen-Meetings

²⁾Vortragende: regelmäßig durchgeführte Reflexionsprozesse im Praxisseminar, Selbsterfahrung, erwachsenengerechtes Unterrichten, viel Projektarbeit und autonomes Selbststudium, systemtheoretische Ausrichtung..., viele Handlungsfelder...

¹⁾Studierende*r:

- * Upgrade-Möglichkeit durch Kooperation mit der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU)/ ARGE Bildungsmanagement
- * Hoher Wert auf gute, qualitative Ausbildung
- * Angebote von Wahlseminaren und Jour-Fixe-Abenden
- * systemischer Ansatz spiegelt sich in Ausbildung und dem Miteinander wieder

Qualitätssicherung

- * Regelmäßige interne und externe Weiterbildungsangebote für Vortragende und Mitarbeiter*innen
- * Weitervermittlung bei außerschulischen Themen an Netzwerk
- * Innovatives Weiterbildungsangebot
- * Upgrade-Möglichkeit „Sozialpädagogik & Sozialmanagement, M.A.“ durch Kooperation (siehe 3.5)

3.5 Organisation und gesellschaftliches Umfeld

Das Kolleg für Sozialpädagogik der ARGE versteht sich als lernende Organisation. Wir sind Teil der österreichischen Bildungslandschaft in vielfältigen gesellschaftlichen Spannungsfeldern, nehmen gesellschaftliche Verantwortung ernst und leisten Beiträge zu einem gelingenden gesellschaftlichen Miteinander. Wir schaffen eine Organisationskultur, in welcher:

Diskussionen über und Reaktionen auf gesellschaftlich relevante Themen möglich sind Herausforderungen als Chancen gesehen werden, neue Anforderungen zu erkennen und in unserer Ausbildung zu implementieren

Weiterentwicklungsprozesse unter Einbeziehung aller Prozess-Beteiligten wie Studierende, Lehrende, Fachleute und eine Vielzahl kooperierender Institutionen aus dem Sozialbereich

³⁾Orga-Team:

- * Wir sind ein offenes, lebendiges, modernes und sich ständig entwickelndes Kolleg
- * Hohe Serviceorientierung
- * Rasche, unkomplizierte Abläufe
- * Innovativ: Federführend bei Entwicklung und Implementierung von neuen Konzepten
- * Die multikulturelle Atmosphäre unterschiedlichen Alters und kulturellen Hintergrunds
- * Wir bemühen uns, für unsere Studierenden ein Programm zu schaffen, das individuellen Bedürfnissen am besten entspricht und zu ermöglichen, so erfolgreich wie möglich zu sein.

Unsere Angebote:

- * Jour Fixe-Abende: Vorstellung von Institutionen
- * Newsletter mit aktuellen Angeboten wie Stellenausschreibungen, Praktikumsstellen, etc.
- * Ankündigungen auf Sozial Media und Website sowie Aussendungen über relevante öffentliche Angebote, Fachtagungen, Kongresse, Diskussionen, sowie Film-, Theater- und Literaturtipps, etc.
- * Fortbildungsangebot (z.B. Schulsozialpädagogik, Sexualpädagogik, Trauma,...)
- * Einladung zu Seminare und Vorträgen

Unsere Kooperationen:

Kooperationen mit Bildungseinrichtungen sowie mit öffentlichen und privaten Trägern im Sozialbereich

- ARGE Bildungsmanagement / SFU (Sigmund Freud Privatuniversität)
- MA 11 – Kinder und Jugendhilfe Wien
- SOS-Kinderdorf
- Volkshilfe
- FICE Österreich
- KJA-Kinder-und Jugendanwaltschaft Wien
- OPCAT
- PH Oberösterreich/IFAM
- Pro Juventute
- Clara Fey
- Oase
- und viele weitere...

¹⁾Studierende*:

Ein breiter und lebendiger Einblick in die Praxis der Sozialpädagogik - durch ein vielfältiges und erfahrendes Team an Vortragenden - wodurch sich ein mehrfach erprobter Lehrplan mit der richtigen Gewichtung aus Praxis und Theorie ergibt - Lehrinhalte werden laufend an die Anforderungen und sich dynamisch entwickelnde Entwicklungen der Sozialpädagogik evaluiert und angepasst (wo notwendig).